

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Vollers Group GmbH Bremen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021	06.07.2022

### Vollers Group GmbH

Bremen

### Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2020 bis zum 30.06.2021

#### Konzernlagebericht

##### 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

###### Geschäftssegment

Als Konzernobergesellschaft konzentriert sich die Vollers Group GmbH auf das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften, von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten sowie das Erbringen von Verwaltungsdienstleistungen. Die Schwerpunkte der Unternehmen in der Vollers-Gruppe liegen in der Erbringung von Speditions-, Transport- und Lagerdienstleistungen im Bereich der Commodities Kaffee, Kakao, Tee sowie anderer hochwertiger Güter.

###### Wirtschaftliches Umfeld

Die für die Vollers-Gruppe wichtigen Rohstoffmärkte im Kaffee- und Kakaobereich sind generell durch hohe Volatilitäten gekennzeichnet. Die Lagerbestände befanden sich gegen Ende des Jahres 2020 auf einem sehr hohen Niveau und dies nicht nur saisonal bedingt. Die weltweite Covid-Pandemie hat viele Importeure dazu bewegt, mehr Ware als üblich einzulagern. Die Gesellschaft ist in vielen wichtigen Vereinigungen international und national vertreten und hat daher ein relativ genaues Bild über die Marktentwicklungen und -bewegungen und nimmt regelmäßig an Messen und anderen Formaten, virtuell und persönlich, teil.

###### Geschäftsverlauf

Der Konzernjahresüberschuss beträgt TEUR 2.277. Hierbei waren die Ergebnisverläufe bei den Gesellschaften recht unterschiedlich, die Entwicklung jedoch im Vergleich zum Vorjahr überwiegend erfreulich, wobei die Berthold Vollers GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag ausgewiesen hat. Wir verweisen diesbezüglich auf die Ausführungen im Einzelabschluss. Die Entwicklung der anderen Gesellschaften in Deutschland, die in den Konzernabschluss einbezogen sind, waren jedoch erfreulich bzw. haben sich stabil entwickelt. Nachdem die Vollers Hamburg GmbH in Vorjahren noch Fehlbeträge ausgewiesen hat, konnte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein deutlich positives Ergebnis bestätigen. Diesbezüglich verweisen wir ebenfalls auf die Ausführung im Lagebericht der Gesellschaft. Auch die Lüder Vollers Grundstücksgesellschaft mbH und die Vollers Group GmbH weisen weiterhin positive Ergebnisse aus. Die Umsatzerlöse dieser Gesellschaften beruhen im Wesentlichen auf Vermietung, wobei die Vollers Group GmbH auch als Vermieter gegenüber der Tochtergesellschaft Berthold Vollers GmbH auftritt und zudem weitere Dienstleistungen gegenüber den Tochtergesellschaften erbringt.

Sehr erfreulich ist weiterhin die Entwicklung der belgischen Gesellschaft. Nachdem die Gesellschaft in den Vorjahren noch einen hohen Verlust ausgewiesen hat, konnte dieser im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut in einen deutlichen Überschuss gewandelt werden. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen greifen somit nachhaltig und die Entwicklung ist weiterhin erfreulich. Die „reine“ Grundstücksgesellschaft LEGEM N.V. erwirtschaftet nahezu ein unverändertes Ergebnis.

Die ebenfalls in Belgien operierende Gesellschaft Dirk Stoelen BVBA hat ihre erzielten Umsätze in etwa auf Vorjahresniveau gehalten. Da jedoch die Kosten in allen Bereichen gestiegen sind, ist das Ergebnis der Gesellschaft deutlich zurück gegangen, insgesamt wird aber noch ein Jahresüberschuss erzielt. Die Gesellschaft erwirtschaftet ihre Umsätze überwiegend als Transportdienstleister für die Vollers Belgium BV.

Die niederländische Gruppe, die durch den Teilkonzernabschluss Vollers Holland Holding BV in den vorliegenden Abschluss mit einbezogen wird, schließt ambivalent ab. Während der Standort in Amsterdam noch einen positiven Beitrag erwirtschaften konnte, hat sich die Niederlassung in Rotterdam leider sehr negativ entwickelt. Die gemeinsame Gesellschaft Vollers Holland BV erwirtschaftet somit einen Jahresfehlbetrag. Die Vollers Holland Holding BV kann in der Gesamtbetrachtung vernachlässigt werden, da dort kaum Drittgeschäfte abgebildet werden. Der Ausblick ist hier allerdings positiv, da die neue Tochtergesellschaft Vollers Real Estate BV im aktuellen Geschäftsjahr das für den Konzern insgesamt sehr bedeutende Bauvorhaben „Hoogtij“ abgeschlossen hat und ihre operative Tätigkeit wie geplant aufgenommen hat. Hier gehen Umsätze innerhalb der niederländischen Tochtergesellschaften über, welche zukünftig mit bedeutend höherer Wertschöpfung einhergehen.

Die in den baltischen Staaten ansässigen Gesellschaften Vollers Riga S.I.A. und die Vollers Tallinn OÜ zeigen recht unterschiedliche Entwicklungen. Während die Gesellschaft in Riga noch einen kleinen Überschuss erwirtschaften konnte, ist das Ergebnis in Tallinn in Folge von einem Diebstahl an eingelagerten Waren im Geschäftsjahr 18/19 und dem damit verbundenen Rückgang an Umsatzerlösen eingebrochen und leider weiterhin defizitär. Hinzu kommt im laufenden Geschäftsjahr eine Abschreibung auf uneinbringliche Forderungen, womit die Gesellschaft leider erneut deutlich defizitär abschließt.

Die Gesellschaft in Moskau konnte ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt niedrigem Niveau steigern, dennoch ist die Entwicklung insgesamt noch zu verbessern und das Potential des Marktes weiter nicht erreicht. Die politischen Sanktionen und Währungsrestriktionen behindern die Entwicklung der Gesellschaft leider auch weiterhin.

Die Ergebnisentwicklung bei Vollers UK bewegt sich erfreulicherweise weiter in die richtige Richtung und weiterhin im Berichtsjahr auf deutlich verbessertem Niveau gegenüber dem Vorjahr, insbesondere im letzten Quartal konnte die Gesellschaft in die Gewinnzone zurückkehren und schließt insgesamt mit einem nur noch geringem Jahresfehlbetrag ab, welche gegenüber dem Vorjahr erheblich reduziert werden konnte.

Weiterhin problematisch bleibt die Entwicklung bei Vollers Italia S.R.L. Der Gesellschaft gelingt es trotz deutlichen Umsatzzuwachses weiterhin nicht, sich auf dem Markt mit entsprechenden Kundenportfolio zu etablieren und wirtschaftet daher weiterhin mit zu geringen Umsatzerlösen, welche nicht ausreichen, um eine positive Bruttomarge zu erreichen. Um zukünftig besser am Markt Fuß zu fassen, wurde in 2020 eine Minderheitsbeteiligung an Polo del Caffè erworben, was jedoch im abgeschlossenen Berichtsjahr zu keiner ausreichenden Verbesserung geführt hat. Als wesentlich für die nicht ausreichende Entwicklung des Umsatzes muss hier die Corona Situation angesehen werden, welche insbesondere in Italien und im italienischen Markt deutlich spürbar für uns war. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft ist in Summe über beide Standorte Triest und Genua gegenüber dem Vorjahr leider noch angewachsen.

## 2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Vollers-Konzerns hat sich zum Vorjahr von TEUR 61.166 um TEUR 21.850 auf TEUR 83.016 erhöht. Das Vermögen der Vollers-Gruppe setzt sich im Wesentlichen aus dem Anlagevermögen sowie Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen. Hinsichtlich der einzelnen Positionen verweisen wir auf die Bilanz.

Das Sachanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 35.267 auf TEUR 60.001 erhöht, die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen TEUR 28.127, die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen beliefen sich auf TEUR 3.178. In den Niederlanden wird über die Tochter Holland Real Estate BV ein vollautomatisiertes Kakao-Lager errichtet, die diesbezüglichen Investitionen werden mit einer niederländischen Partnerbank im Rahmen der Projektfinanzierung realisiert.

Weitere Investitionen im üblichen Rahmen (Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen, Fuhrpark) wurden und werden im Regelfall über Leasingverträge finanziert.

Das Eigenkapital ist um TEUR 1.912 auf TEUR 19.625 angewachsen, nach TEUR 17.713 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist mit 23,6 % im Vergleich zum Vorjahr (29,0 %) gesunken; dies resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Konzernbilanzsumme durch den hier berichteten Konzernjahresüberschuss.

## 3. Finanzlage

	2020/2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	2.277	1.052
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.047	13.636
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-27.885	-3.690
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	18.637	-2.986
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-5.371	-2.065

Die Finanzlage des Konzerns kann insgesamt als solide bezeichnet werden, wenn es auch in einzelnen Gesellschaften immer wieder zu vorübergehenden Liquiditätsengpässen kam. Diese konnten aber aufgrund der guten Entwicklungen im Gesamtkonzern aufgefangen werden. Verbindlichkeiten werden im Regelfall innerhalb der gesetzten Zahlungsfrist beglichen und Forderungen im Regelfall innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt, höhere Außenstände über einen längeren Zeitraum kommen im Regelfall nicht vor. Vorhandene Kreditlinien waren zum Bilanzstichtag nicht ausgeschöpft, die Inanspruchnahme lag bei TEUR 2.930. Die Darlehen sind insbesondere von langfristiger Natur, die Verzinsung bewegt sich zwischen 1,5% bis 3,6%.

Die Finanzlage soll durch die Ertragsprognosen der Vollers-Gruppe in den folgenden Geschäftsjahren weiter positiv beeinflusst werden, entsprechende Budgets wurden mit den operativ tätigen Unternehmensgesellschaften vereinbart. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung hat sich die Finanzlage weiter verbessert, was im Wesentlichen an den positiven Beiträgen der belgischen Tochtergesellschaft, sowie der guten Ertragslage der Vollers Hamburg GmbH und der Vollers Group GmbH liegt.

## 4. Ertragslage

Insgesamt waren die Umsatzerlöse rückläufig, wobei sich die Gesellschaften dabei recht unterschiedlich entwickelten. Wesentlich ist hier vor allem der Rückgang von Umsätzen mit verauslagter Einfuhrumsatzsteuer bzw. Zoll, da insbesondere Vollers Hamburg diese nicht wertschöpfenden Umsätze in die Obhut unserer Kunden zurückgegeben hat. Dem entgegen zeigt die Gesellschaft in Großbritannien teilweise deutliche Zuwächse im Umsatz, wohingegen die weiteren Gesellschaften auf nahezu gleichem Niveau operierten.

Der Rückgang des Materialaufwandes beruht im Wesentlichen auf der Nichtverauslagung der entsprechenden Aufwendungen für Einfuhrumsatzsteuer und Zoll und verhält sich analog zur Umsatzentwicklung. Die Personalaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr erfreulicherweise fast stabil gehalten werden, die Steigerung aller sonstigen Kosten liegt erneut vor allem in der älteren Gebäudestruktur am Hauptsitz der Gruppe in Bremen begründet. Laufende Renovierungen und sonstige Instandsetzungen belasten hier das Ergebnis überdurchschnittlich im Vergleich zu allen anderen Gesellschaften der Vollers Gruppe. Im Vorjahr hat eine

Schadensersatzleistung das Ergebnis noch zusätzlich belastet. Die Entwicklung der anderen Aufwendungen steht im Einklang mit der Entwicklung der Umsätze und der Materialaufwendungen.

Das Geschäftsjahr 2020/2021 hat die Vollers-Gruppe mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 2.277 (i. Vj. TEUR 1.052) abgeschlossen. Dabei ist es im abgelaufenen Geschäftsjahr gelungen, operative Abläufe zu optimieren, unrentable Umsätze und Verlustbereiche weiter zu verringern und Produktivität und Ertrag zu steigern. Die Konzernführung arbeitet weiterhin daran, die vorgenannten Themengebiete zu verbessern und durch den Einsatz effizienter IT und ERP Systeme weitere Verbesserungen zu erreichen.

## 5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Wesentliche Risiken der Vollers-Gruppe sind die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Unwägbarkeiten in den Produktions- und Absatzländern, sowie die für uns nur schwer zu prognostizierende Geschäftsentwicklung bei den wesentlichen Kunden des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 erwarten wir insgesamt eine weitere wirtschaftliche Stabilisierung der Unternehmensgruppe und Vergleich zum Vorjahr ein erneut verbessertes operatives Ergebnis.

Im Spätherbst 2020 wurde ein gerichtliches Klageverfahren gegen ein ausländisches Konzernunternehmen der Vollers-Gruppe angestrengt. Die Klage steht im Zusammenhang mit einem Haftungsrisiko von EUR 4 Mio. Der Konzern geht nach rechtlicher Prüfung weiterhin von einer geringen bzw. keiner Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus, eine gerichtliche Entscheidung steht weiter aus.

Die zukünftigen Risiken der Vollers-Gruppe liegen auch weiterhin in schwankenden Lagerauslastungen und witterungsbedingt volatilen Ernteerträgen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind globale Lieferketten aufgrund der Corona-Pandemie ins Stocken geraten, für unsere Unternehmensgruppe stellt sich der Import von Rohstoffen aus den Ursprungsländern teils ungewohnt aufwendig dar, vor allem bedingt durch eine Knappheit an Containern. Wir rechnen mit einer Normalisierung der Situation noch im laufenden Geschäftsjahr.

Zukünftige Chancen sehen wir vor allem in der weiteren Optimierung der Abläufe, der Verringerung unrentabler Umsatz- und Verlustbereiche sowie dem Einsatz effizienter IT- und ERP-Systeme. Zusätzlich liegen Chancen in dem abgeschlossenen Bauvorhaben „Hoogtij“. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im ersten Abschnitt.

## 6. Prognosebericht/Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird auf Grund von branchen-, standort- und gesamtwirtschaftsspezifischen Einflüssen mit einer konstanten Rohertragsentwicklung gerechnet und insgesamt, bereinigt um Sondereffekte, mit einer besseren Ertragssituation, ein entsprechendes Budget wurde aufgestellt. Aktuell zum Zeitpunkt der Berichterstattung hält dieser Trend, für den Vollers-Konzern wird für das folgende Geschäftsjahr daher erneut ein leicht besseres Konzernergebnis erwartet.

**Bremen, 14.12.2021**

**Vollers Group GmbH**

**Geschäftsführung**

**Christian Vollers**

**Matijs Brand**

**Christian Brakmann**

**Philipp Wacker**

## Konzernbilanz

### Aktiva

	30.6.2021	30.6.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	60.979.450,40	36.164.153,41
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	297.426,59	195.941,22
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.016,73	92.580,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	154.409,86	103.361,09
II. Sachanlagen	60.000.854,97	35.267.231,66
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.613.540,29	25.937.331,20
2. technische Anlagen und Maschinen	1.560.001,41	1.829.626,39
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.220.831,62	6.116.486,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.606.481,65	1.383.788,00
III. Finanzanlagen	681.168,84	700.980,53
1. Beteiligungen	581.127,84	581.323,84
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	63.229,91	82.845,60

	30.6.2021 EUR	30.6.2020 EUR
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	32.245,61	32.245,61
4. sonstige Ausleihungen	4.565,48	4.565,48
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>21.221.114,56</b>	<b>24.067.000,76</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>85.896,00</b>	<b>18.153,41</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.601,00	17.943,41
2. fertige Erzeugnisse und Waren	69.295,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	210,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>16.530.834,34</b>	<b>14.694.913,22</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.886.586,30	11.017.975,97
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.839,90	98.839,90
3. sonstige Vermögensgegenstände	4.545.408,14	3.578.097,35
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>4.604.384,22</b>	<b>9.353.934,13</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>815.697,37</b>	<b>934.611,30</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Aktiva</b>	<b>83.016.262,33</b>	<b>61.165.765,47</b>
<b>Passiva</b>		
	30.6.2021 EUR	30.6.2020 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>19.624.781,19</b>	<b>17.712.557,28</b>
<b>I. gezeichnetes Kapital</b>	<b>150.000,00</b>	<b>150.000,00</b>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>6.261.746,57</b>	<b>6.261.746,57</b>
<b>III. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>13.192.098,60</b>	<b>11.194.791,27</b>
<b>IV. Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>-42.210,78</b>	<b>-43.781,58</b>
<b>V. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnungen</b>	<b>-67.160,26</b>	<b>19.493,96</b>
<b>VI. Ausgleichsposten aus der Kapitalkonsolidierung</b>	<b>130.307,06</b>	<b>130.307,06</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>4.198.752,19</b>	<b>3.799.044,15</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	984.110,00	996.907,00
2. Steuerrückstellungen	1.488.196,88	1.070.798,46
3. sonstige Rückstellungen	1.726.445,31	1.731.338,69
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>59.176.783,95</b>	<b>39.626.281,04</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45.805.096,41	27.901.429,79
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	783,00	677,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.372.700,74	6.845.083,22
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	372.264,27	370.834,10
5. sonstige Verbindlichkeiten	7.625.939,53	4.508.256,93
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.945,00</b>	<b>27.883,00</b>
<b>Bilanzsumme, Summe Passiva</b>	<b>83.016.262,33</b>	<b>61.165.765,47</b>

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2020 - 30.6.2021 EUR	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	100.761.953,08	118.450.558,66
2. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	69.295,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	1.416.817,17	1.128.300,95
4. Materialaufwand	52.840.555,93	71.602.856,76
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.797,00	917.840,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.790.758,93	70.685.016,31
5. Personalaufwand	24.198.339,09	24.080.209,70
a) Löhne und Gehälter	20.186.037,62	20.190.213,35
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.012.301,47	3.889.996,35
6. Abschreibungen	3.247.611,55	3.265.410,66
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.247.611,55	3.265.410,66
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	17.108.542,56	16.803.325,37

	1.7.2020 - 30.6.2021 EUR	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR
8. Erträge aus Beteiligungen	1.776,98	1.599,95
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.483,22	15.980,37
10. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-19.615,69	-53.929,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	817.457,65	924.906,50
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.012.923,49	1.036.064,70
13. Ergebnis nach Steuern	3.016.279,49	1.829.736,33
14. sonstige Steuern	739.642,46	777.325,01
15. Konzernjahresüberschuss	2.276.637,03	1.052.411,32

### Ergebnisverwendung

	1.7.2020 - 30.6.2021 EUR	1.7.2019 - 30.6.2020 EUR
15. Konzernergebnis	2.276.637,03	1.052.411,32
16. Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1.570,80	-1.197,36
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.194.791,27	10.143.577,31
18. Vorabauschüttung	277.758,90	0,00
19. Konzernbilanzgewinn	13.192.098,60	11.194.791,27

### Konzernkapitalflussrechnung

	DRS 21 30.06.2021 TEUR	DRS 21 Vorjahr TEUR
Periodenergebnis	2.277	1.052
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-177	-32
wesentliche Aufwendungen und Erträge ohne Liquiditätswirkung		
Saldo Aufwand und Ertrag aus Kursdifferenzen	18	-2
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.248	3.265
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-13	-69
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	87	26
Cash-flow aus Umsatztätigkeit	5.440	4.240
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.874	6.476
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1.693	1.237
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-76	210
Zinsaufwendungen/Zinserträge	375	395
Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.013	1.036
Ertragsteuerzahlungen	-524	43
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.047	13.637
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-169	-152
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	411	178
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-28.127	-3.575
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-141
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-27.885	-3.690
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	23.139	1.050
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-3.849	-3.682
Auszahlungen an Gesellschafter	-278	0
Gezahlte Zinsen	-375	-354
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	18.637	-2.986
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.201	6.961
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-105	994
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	32
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.065	-10.052

DRS 21	
30.06.2021	DRS 21 Vorjahr
TEUR	TEUR
-5.371	-2.065

Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrifft den Saldo aus Zahlungsmitteln (Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten) i.H.v. TEUR 4.604 (Vj. TEUR 9.354) sowie jederzeit fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten i.H.v. TEUR 9.975 (Vj. TEUR 11.419).

### Konzerneigenkapitalspiegel

	Stand per 01.07.2019 EUR	Entnahmen/ Gewinnausschüttungen EUR	Sonstige Veränderungen EUR	Konzernjahresüberschuss EUR	Stand per 30.06.2020 EUR
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
Kapitalrücklage	6.261.746,57	0,00	0,00	0,00	6.261.746,57
Konzernbilanzgewinn	10.143.577,31	0,00	0,00	1.051.213,96	11.194.791,27
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	136.794,74	0,00	-6.487,68	0,00	130.307,06
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	-20.044,99	0,00	39.538,95	0,00	19.493,96
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-44.978,94	0,00	0,00	1.197,36	-43.781,58
Summe	16.627.094,70	0,00	33.051,27	1.052.411,32	17.712.557,28

	Stand per 01.07.2020 EUR	Entnahmen/ Gewinnausschüttungen EUR	Sonstige Veränderungen EUR	Konzernjahresüberschuss EUR	Stand per 30.06.2021 EUR
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00
Kapitalrücklage	6.261.746,57	0,00	0,00	0,00	6.261.746,57
Konzernbilanzgewinn	11.194.791,27	-277.758,90	0,00	2.275.066,23	13.192.098,60
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	130.307,06	0,00	0,00	0,00	130.307,06
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	19.493,96	0,00	-86.654,22	0,00	-67.160,26
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-43.781,58	0,00	0,00	1.570,80	-42.210,78
Summe	17.712.557,28	-277.758,90	-86.654,22	2.276.637,03	19.624.781,19

### Konzernanhang

#### I. Allgemeines

Die Vollers Group GmbH hat ihren Sitz in Bremen und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bremen in Abteilung B unter der Nr. 30224 eingetragen. Das Geschäftsjahr ist der Zeitraum vom 1. Juli eines Jahres bis zum 30. Juni des folgenden Jahres.

Der Konzernabschluss ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. i.V.m. §§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Vom Vorjahresabschluss abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im vorliegenden Jahresabschluss nicht angewendet worden.

Alle erforderlichen Angaben, die laut Gesetz wahlweise in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, werden im Anhang ausgewiesen.

Die Bewertung erfolgt nach den Grundsätzen der Unternehmensfortführung.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

#### II. Konsolidierungsmethoden

Der Stichtag 30. Juni 2021 des Konzernabschlusses ist identisch mit dem Abschlussstichtag der einbezogenen Unternehmen, ausgenommen OOO „Vollers“ Moscow, deren Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2020 endete. Im Berichtsjahr wurde ein Zwischenabschluss auf dem 30. Juni 2021 aufgestellt.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt und vollständig, unter Berücksichtigung der Posten, die der Konsolidierung unterliegen, in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Buchwertmethode angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung des Buchwertes der Beteiligungen mit dem Eigenkapital der Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung für die Tochtergesellschaften, die ab dem 01.01.2010 erstmalig konsolidiert wurden.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Auf eine Eliminierung der Zwischenergebnisse wird nach Maßgabe des § 304 Abs. 2 HGB verzichtet, da die Lieferungen und Leistungen zwischen den Konzernunternehmen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden, und die Zwischenergebnisse für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse, der sonstigen betrieblichen Erträge und Zinserträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenen Aufwendungen.

### III. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht neben der Vollers Group GmbH aus folgenden Unternehmen, an denen mehrheitliche Anteile gehalten werden:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Kommandit- bzw. Stammkapital in EUR	
Berthold Vollers GmbH	Bremen/ D	100,0 %	300.000,00	
Vollers Hamburg GmbH	Hamburg/ D	100,0 %	100.000,00	
Lüder Vollers Grundstücksgesellschaft mbH	Bremen/ D	100,0 %	80.000,00	
Vollers Holland Holding B.V.	Amsterdam/ NED	100,0 %	18.100,00	2
Vollers Holland B.V.	Amsterdam/ NED	100,0 %		
Vollers Real Estate B.V.	Amsterdam/ NED	100,0 %		
Vollers Italia S.r.l. unip.	Trieste/ ITA	100,0 %	120.000,00	
SIA Vollers Riga	Riga/ LAT	100,0 %	70.635,00	
Vollers Tallinn OÜ	Tallinn/ EST	100,0 %	25.628,00	
Vollers UK Limited	Bury St. Edmunds/UK	100,0 %	112.980,00	
Dirk Stoelen BVBA	Antwerpen/ BEL	100,0 %	337.700,00	
Legem N.V.	Antwerpen/ BEL	100,0 %	320.000,00	1
Vollers Belgium N.V.	Antwerpen/ BEL	100,0 %	4.854.148,00	
OOO „Vollers“ Moscow	Moskau/ RUS	90,0 %	418,15	

2 Eigenkapital des Teilkonzerns Holland Holding B.V.

Mit Datum vom 11. April 2013 wurde die Deutsche Frachtkontor GmbH, Bremen, gegründet. Die Eintragung erfolgte am 17. Mai 2013. Die Vollers Group GmbH hält 50 % der Geschäftsanteile. Die Gesellschaft weist zum 31.03.2021 ein Stammkapital in Höhe von 100.000,00 EUR sowie einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -39.231,37 EUR und befindet sich derzeit in Liquidation. Die Deutsche Frachtkontor GmbH wird als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung erfolgt nach der Equity-Methode.

Die Kaffee-Lagerei Bremen GmbH & Co. KG ist mit Wirkung zum 1. Juli 2020 auf die Vollers Group GmbH angewachsen.

### IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten ohne Umsatzsteuer von bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Vorratsvermögens werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Pensionsverpflichtungen werden mittels des ratierlichen degressiven Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung des durchschnittlichen Marktzinses, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 10 Jahren ergibt, bewertet. Dieser beträgt gemäß der Festsetzung der Bundesbank zum 2,08 %. Die Pensionsrückstellungen werden mit einer Rentendynamik von 2,0 % ermittelt. Eine Gehaltsdynamik wurde nicht berücksichtigt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 56.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Konzernabschluss ist in der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, dem Euro, aufgestellt. Die Posten des Konzernabschlusses, die auf fremde Währung lauten, sind mit dem Wechselkurs am Tag ihrer Entstehung bewertet. Bei einem zum Bilanzstichtag veränderten Wechselkurs erfolgt die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Die in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaft Vollers Belgium N.V. hat in 2000 und 2004 Gebäude auf gemietetem Grund und Boden erworben bzw. errichtet. Die Abschreibungsdauer dieser Gebäude richtete sich nicht nach den tatsächlichen Nutzungsdauern bzw. einem eventuell kürzeren Mietvertrag. Dieser Tatbestand wurde in Vorjahren berichtet und folgt einer entsprechenden IDW-Stellungnahme vom 11. Mai 2010, die die Grundsätze des IDW RS HFA 6 (Grundsätze zur Änderung fehlerhafter Jahresabschlüsse) erläutern. Die laufenden Abschreibungen gegenüber dem Einzelabschluss der Vollers Belgium N.V. haben sich hierdurch um TEUR 44 erhöht (Vj. Reduzierung um TEUR 102).

Der Buchwert der Beteiligung an der Dirk Stoelen BVBA war im Erstkonsolidierungszeitpunkt niedriger als die zu Zeitwerten bewerteten Vermögensgegenstände und Schulden. Der Differenzbetrag in Höhe von EUR 90.487,68 wurde im Wirtschaftsjahr 2017/2018 dem passiven Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zugeführt. Im Wirtschaftsjahr 2018/2019, 2019/2020 und im Berichtsjahr wurde entsprechend der vertraglichen Vereinbarung ein nachträglicher Kaufpreis entrichtet, so dass der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in entsprechender Höhe reduziert wurde. Hieraus ergibt sich seit dem Wirtschaftsjahr 2019/2020 ein aktiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- und Firmenwert bilanziert wird. Die Abschreibung erfolgt gem. § 309 Abs. 1 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 S. 4 i.V.m. S. 3 HGB über einen Zeitraum von 10 Jahren.

#### V. Angaben zu Posten der Konzernbilanz

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter i.H.v. TEUR 474 (Vorjahr: TEUR 536).

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021 EUR	Vorjahr EUR
Urlaubsansprüche	380.400,00	331.621,12
Weihnachtsgeld	252.113,44	256.000,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	86.214,25	76.477,04
Überstunden	152.400,00	159.640,63
Übrige	855.317,62	907.599,55
Gesamt	1.726.445,31	1.731.338,34

Die übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die bisher vollständig konsolidierte Tochtergesellschaft Kaffee-Lagerei Bremen GmbH & Co. KG ist mit Wirkung zum 1. Juli 2020 auf die Vollers Group GmbH angewachsen. Da es sich um eine konzerninterne Transaktion handelt, ist die Anwachsung i.S. des § 297 Abs. 3 Satz 1 HGB i.V.m. DRS 23 Tz. 170 ohne Auswirkung auf den Konzernabschluss der Vollers Group GmbH. Infolge wird der im Zuge der erstmaligen Konsolidierung der Kaffee-Lagerei Bremen GmbH & Co. KG entstandene aktivische Unterschiedsbetrag, der mit einer Aufdeckung stiller Reserven im Anlagevermögen einherging, wie folgt fortgeführt:

	Stand 30.06.20 EUR	Abschreibung EUR	Stand 30.06.21 EUR
Grundstücke, Gebäude und Bauten	123.248,00	5.211,00	118.037,00
Gesamt	123.248,00	5.211,00	118.037,00

Die Abschreibung des Unterschiedsbetrages erfolgt planmäßig über die Restnutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten, ihre Fristigkeiten sowie die gestellten Sicherheiten stellen sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2021	Gesamt -betrag T€	Davon mit einer RLZ von			Gesicherte Beträge T€	Art der Sicherheit Vermerk
		< 1 J. T€	2-5 J. T€	> 5 J. T€		
a) aus Lieferung u. Leistg.	5.373	5.373	0	0	0	Eigentumsvorbehalt
b) erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1	1				keine
c) ggü. nahestehenden Unt.	372	372	0	0	0	keine
d) ggü. Kreditinstituten	45.805	13.830	19.120	12.855	32.718	Grundschulden
e) sonstige Verbindlichk.	7.626	7.146	240	240	0	keine
Summe	59.177	26.722	19.360	13.095		

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2020	Gesamt -betrag T€	Davon mit einer RLZ von			Gesicherte Beträge T€	Art der Sicherheit Vermerk
		< 1 J. T€	2-5 J. T€	> 5 J. T€		
a) aus Lieferung u. Leistg.	6.845	6.845	0	0	0	Eigentumsvorbehalt
b) ggü. nahestehenden + verb. Unternehmen	371	371	0	0	0	keine
c) ggü. Kreditinstituten	27.901	14.383	11.082	2.436	19.808	Grundschulden
d) sonstige Verbindlichk.	4.508	3.992	246	270	0	keine
Summe	39.625	25.591	11.328	2.706		

Die sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 7.626 (Vj. TEUR 4.508) enthalten Beträge

aus Steuern TEUR 5.152 (Vj. TEUR 2.331)

im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 171 (Vj. TEUR 252)

**Angaben nach § 314 Nr. 2a HGB**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Konzerns betragen für das Folgejahr TEUR 48.282 aus Miet- und Leasingverträgen. Es gibt Verpflichtungen mit einer Laufzeit bis zu 15 Jahren. Die Geschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigenkapitalquote. Weiterhin bestehen ausstehende Investitionsverpflichtungen von TEUR 3.764.

Art der Verbindlichkeit zum 30.06.2020	Gesamt -betrag T€	Davon mit einer RLZ von		
		< 1 J. T€	2-5 J. T€	> 5 J. T€
a) aus Leasingverträgen	9.766	2.978	5.614	1.174
b) aus Miet- und Pachtverträgen	38.516	11.319	22.455	4.742
Summe	48.282	14.297	28.069	5.916

**Angaben nach § 314 Nr. 21 HGB**

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Wertunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz beim Ansatz von Verlustvorträgen für Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer, der Grundstücke, Gebäude und Bauten, der Pensionsrückstellungen, Altersteilzeitrückstellungen sowie der Abzinsung anderer Rückstellungen. Der angewandte Steuersatz beträgt 32 %. Der entstandene Aktivüberhang wird in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 HGB nicht in der Bilanz ausgewiesen.

**VI. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 42 (Vj. TEUR 49) ausgewiesen. Weiterhin sind Erträge aus Anlageverkäufen in Höhe von TEUR 203 (Vj. TEUR 87) enthalten.

Der Aufwand aus der Änderung des Diskontierungssatzes der Pensionsrückstellungen wird innerhalb des Zinsaufwandes ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 60 (Vj. TEUR 104) ausgewiesen.

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 63) enthalten.

**VII. Sonstige Angaben**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr die Kaufleute Christian Vollers, Matijs Brand, Christian Brakmann und Philipp Wacker.

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen TEUR 622 (Vj. TEUR 689).

Die Angabe des Betrages, der für frühere Organmitglieder und ihre Hinterbliebenen gebildeten Pensionsrückstellungen unterbleibt nach § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden durchschnittlich 399 (Vorjahr: 407) Mitarbeiter ohne Geschäftsführer und Auszubildende beschäftigt.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 11.375 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Angaben zu Abschlussprüferhonoraren gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB**

Das im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR	61
Andere Bestätigungsleistungen	TEUR	0
Steuerberatungsleistungen	TEUR	33
Sonstige Leistungen	TEUR	0

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vom Bilanzstichtag 30.06.2021 bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses haben sich die Rahmenbedingungen für das Geschäft nicht verändert.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind globale Lieferketten aufgrund der Corona-Pandemie ins Stocken geraten, für unsere Unternehmensgruppe stellt sich der Import von Rohstoffen aus den Ursprungsländern teils ungewohnt aufwendig dar, vor allem bedingt durch eine Knappheit an Containern. Wir rechnen mit einer Normalisierung der Situation noch im laufenden Geschäftsjahr.

Darüber hinaus sind keine weiteren signifikanten Ereignisse angegeben, die sich auf den Konzernabschluss 2020/2021 auswirken.

Unterschrift der Geschäftsführung

**Bremen, den 14.12.2021**

**Vollers Group GmbH**  
**Geschäftsführung**  
**Christian Vollers**  
**Matijs Brand**

**Christian Brakmann****Philipp Wacker****Konzernanlagespiegel**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.07.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen/ Konsolidierung EUR	Abgang EUR	Stand 30.06.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	450.186,99	84.780,58	28.569,43	17.668,00	545.869,00
Geschäfts- oder Firmenwert	3.946.173,42	84.000,00	0,00	0,00	4.030.173,42
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.396.360,41	168.780,58	28.569,43	17.668,00	4.576.042,42
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	66.135.903,63	325.949,34	-28.569,43	3.051,00	66.430.232,54
technische Anlagen und Maschinen	8.244.705,05	216.590,02	-468.666,99	63.761,25	7.928.866,83
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.181.062,63	1.282.313,72	468.666,99	582.101,26	19.349.942,08
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.383.788,00	26.302.317,65	0,00	79.624,00	27.606.481,65
Summe Sachanlagen	93.945.459,31	28.127.170,73	-28.569,43	728.537,51	121.315.523,10
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Beteiligungen	581.323,84	0,00	0,00	196,00	581.127,84
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82.845,60	0,00	0,00	19.615,69	63.229,91
Wertpapiere des Anlagevermögens	32.245,61	0,00	0,00	0,00	32.245,61
sonstige Ausleihungen	4.565,48	0,00	0,00	0,00	4.565,48
Summe Finanzanlagen	700.980,53	0,00	0,00	19.811,69	681.168,84
Summe Anlagevermögen	99.042.800,25	28.295.951,31	0,00	766.017,20	126.572.734,36
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
	Stand 01.07.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen/ Konsolidierung EUR	Abgang EUR	Stand 30.06.2021 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	357.606,86	36.328,98	21.945,43	13.029,00	402.852,27
Geschäfts- oder Firmenwert	3.842.812,33	32.951,23	0,00	0,00	3.875.763,56
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	4.200.419,19	69.280,21	21.945,43	13.029,00	4.278.615,83
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.198.572,43	1.647.204,17	-21.945,43	7.138,92	41.816.692,25
technische Anlagen und Maschinen	6.415.078,66	437.233,10	-460.816,99	22.629,35	6.368.865,42
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.064.576,56	1.093.894,07	460.816,99	490.177,16	13.129.110,46
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.07.2020 EUR	Zugang EUR	Umbuchungen/ Konsolidierung EUR	Abgang EUR	Stand 30.06.2021 EUR
Summe Sachanlagen	58.678.227,65	3.178.331,34	-21.945,43	519.945,43	61.314.668,13
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	62.878.646,84	3.247.611,55	0,00	532.974,43	65.593.283,96

	Buchwerte	
	Stand 30.06.2021 EUR	Stand Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	143.016,73	92.580,13
Geschäfts- oder Firmenwert	154.409,86	103.361,09
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	297.426,59	195.941,22
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.613.540,29	25.937.331,20
technische Anlagen und Maschinen	1.560.001,41	1.829.626,39
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.220.831,62	6.116.486,07
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.606.481,65	1.383.788,00
Summe Sachanlagen	60.000.854,97	35.267.231,66
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	581.127,84	581.323,84
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	63.229,91	82.845,60
Wertpapiere des Anlagevermögens	32.245,61	32.245,61
sonstige Ausleihungen	4.565,48	4.565,48
Summe Finanzanlagen	681.168,84	700.980,53
Summe Anlagevermögen	60.979.450,40	36.164.153,41

### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 01.02.2022 gebilligt.

### "BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Vollers Group GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vollers Group GmbH und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Vollers Group GmbH für das Geschäftsjahr 2020/2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2020 bis zum 30. Juni 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

#### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die

dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bremen, den 12. Januar 2022**

**Clostermann & Jasper Partnerschaft mbB  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft**

***Siegel***

***gez. Gampper, Wirtschaftsprüfer***

***gez. Kuhlmann Wirtschaftsprüfer "***

---